



**Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft
Heid Werkstrasse 13
2000 Stockerau**

**Jahresfinanzbericht zum 31.12.2017
nach UGB**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Kapitel 1 - geprüfter Jahresabschluss

Bilanz	3
Gewinn und Verlustrechnung.....	4
Anhang	5-12
Anlagespiegel	13
Bestätigungsvermerk	14-19

Kapitel 2

Lagebericht.....	20-23
------------------	-------

Kapitel 3

Corporate Governance Bericht	24
Erklärung gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG	25

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA				PASSIVA			
	2017		2016		2017		2016
	EUR	EUR	TEUR		EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Übernommenes, eingefordertes und eingezahltes Grundkapital		28.762.000,00	28.762
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		0,00	0	II. Kapitalrücklagen		3.286.719,88	3.287
				Gebundene			
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke und Bauten	160.033,09		182	Gesetzliche Rücklage		40.333,42	40
2. unbebaute Grundstücke	25.384,58		26				
3. Betriebs und Geschäftsausstattung	128,74		0 *)	IV. Bilanzverlust			
		185.546,41	208	1. Jahresgewinn	192.274,70		256
III. Finanzanlagen				2. Verlustvortrag	-22.760.671,32		-23.017
1. Beteiligungen	250.207,79		250			-22.568.396,62	-22.761
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	9.448.851,46		9.399			9.520.656,68	9.328
		9.699.059,25	9.649				
		9.884.605,66	9.857				
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Vorräte				1. Rückstellungen für Pensionen	187.700,00		220
Ersatzteile		68.419,29	73	2. Steuerrückstellungen	0,00		1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3. Sonstige Rückstellungen	51.200,00		40
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.803,86		3			238.900,00	261
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	C. VERBINDLICHKEITEN			
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	37.796,31		78	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	364.217,19		397
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	364.217,19		397
		44.600,17	81	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		145.230,87	37	2. Erhaltene Anzahlungen	0,00		19
		258.250,33	191	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	0,00		19
				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
C. AKTIVE LATENTE STEUERN		5.101,69	5	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.772,55		25
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.772,55		25
				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00		0
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.411,26		23
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	20.645,79		22
				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	765,47		1
				Summe Verbindlichkeiten		388.401,00	464
				davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		387.635,53	463
				davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		765,47	1
		10.147.957,68	10.053			10.147.957,68	10.053

*) Kleinbetrag

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2017 bis 31. DEZEMBER 2017

	2 0 1 7		2 0 1 6	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		290.546,29		255
2. Sonstige betriebliche Erträge (Übrige)		2.933,69		2
3. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen		-39.667,91		-25
4. Personalaufwand				
a) Löhne	-1.973,92		0	
b) Gehälter	-42.234,06		-59	
c) Soziale Aufwendungen	-5.886,63		-41	
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -1.537,37 (2016 TEUR 25,8)				
aa) Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 597,56 (2016 TEUR 1)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Engelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 7.424,00 (2016 TEUR 14,3)				
		-50.094,61		-100
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-23.343,77		-58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern	-5.130,52		-5	
b) Übrige	-259.883,03	-265.013,55	-221	-226
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)		-84.639,86		-152
8. Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2016 TEUR 0)</i>		42.185,00		42
9. Erträge aus anderen Wertpapieren <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2016 TEUR 0)</i>		153.573,90		192
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2016 TEUR 0)</i>		2,49		0 *)
11. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2016 TEUR 0)</i>		116.950,70		202
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen <i>davon aus Abschreibungen EUR 1.629,46 (2016 TEUR 0)</i> <i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2016 TEUR 0)</i>		-3.047,14		0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00 (2016 TEUR 0)</i>		-7.527,65		-6
14. Zwischensumme aus Z 8 bis 13 (Finanzerfolg)		302.137,30		430
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 14)		217.497,44		278
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon latente Steuern EUR 55,88 (2016 TEUR 5)</i>		-25.222,74		-22
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss = Jahresgewinn		192.274,70		256
18. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-22.760.671,32		-23.017
19. Bilanzverlust		-22.568.396,62		-22.761

*) Kleinbetrag

ANHANG

ZUM 31. Dezember 2017

der

Maschinenfabrik Heid AG

Stockerau

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243a UGB vorgenommen.

Aufgrund der Notierung an der Börse (amtlicher Handel) handelt es sich bei der Maschinenfabrik Heid AG um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Software	4 Jahre
Sonstige Rechte (Verkaufsrechte)	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zur Feststellung des Erfordernisses einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem beizulegenden Wert verglichen. Dabei wird auf die Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen Bedacht genommen.

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder Herstellungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

- Gebäude	10 - 50 Jahre
- Modelle und Vorrichtungen	3 - 5 Jahre
- Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur durchgeführt bei dauerhafter Wertminderung. Zur Feststellung des Erfordernisses einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem beizulegenden Wert verglichen. Dabei wird auf die Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen Bedacht genommen. Im Geschäftsjahr 2017 (Vorjahr EUR 0,00) waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich.

c) Finanzanlagevermögen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

Außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Wertrechten werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Wertpapiere werden zum Stichtag zum Börsenkurs bewertet, wobei die Obergrenze die Anschaffungskosten darstellen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Grund gesunkener Kurswerte zum Bilanzstichtag werden vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2017 waren außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 1.629,46 erforderlich (Vorjahr EUR 0,00).

d) Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen gemäß § 208 Abs. 1 UGB erfolgen, wenn bei einem Vermögensgegenstand eine Abschreibung vorgenommen wurde und sich in einem späteren Geschäftsjahr herausstellt, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine Zuschreibung bei den Wertrechten in der Höhe von EUR 116.950,70 (Vorjahr EUR 202.028,51) durchgeführt.

3. UMLAUFVERMÖGEN

a) Vorräte

Die Bewertung von Ersatzteilen erfolgt zu Anschaffungskosten, wobei entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip auf eine verlustfreie Bewertung Bedacht genommen wird.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Risiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

4. LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept gebildet und resultieren aus Differenzen zwischen unternehmensrechtlichem und steuerrechtlichem Bilanzansatz im Wesentlichen der Sozialkapitalrückstellungen. Die Berechnung erfolgte ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25%.

Vom Wahlrecht gemäß § 238 (1) Z 3 UGB iVm § 198 (9) UGB, latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge anzusetzen, wurde nicht Gebrauch gemacht.

5. RÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden versicherungsmathematisch nach unternehmensrechtlichen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren und unter Verwendung der AVÖ 2008 P – Pagler & Pagler (Angestelltenbestand) mit einem Rechnungszinssatz von 1,88% (Vorjahr 2,3%) berechnet. Der Zinssatz wurde gemäß dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB idF des BilMoG zum 31.12.2017 (Durchschnitt 7 Jahre, Restlaufzeit 6 Jahre) bestimmt.

Ein entsprechendes Gutachten der BVP-Pensionsvorsorge-Consult GmbH liegt vor. Bei den Anspruchsberechtigten handelt es sich um Personen, die aus dem aktiven Anstellungsverhältnis ausgeschieden sind.

Die übrigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

6. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen sowie Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursveränderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlage-
spiegel dargestellt.

Angaben über Unternehmen, an denen die Gesellschaft eine Beteiligung gemäß § 189a
Z. 2 UGB besitzt:

Firma	Sitz	Anteil in %	Währg	Eigenkapital per 31.12.2017	Ergeb- nis 2017
Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH	Sinsheim, Deutschland	10	TEUR	2.699.906,78	0

Für die im Anlagevermögen ausgewiesenen Anteile an Kapitalgesellschaften wird gemäß
§ 189a Z 2 UGB grundsätzlich die Annahme zugrunde gelegt, dass eine Beteiligung vor-
liegt, wenn zumindest 20% des Nennkapitals gehalten werden.

Die Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft beabsichtigt aufgrund wirtschaftlicher und ge-
sellschaftsrechtlicher Interessen weiterhin eine dauernde Verbindung zur Werkzeugma-
schinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim, aufrecht zu erhalten. Demnach wird der 10 %ige
Anteil an der Gesellschaft entgegen der Vermutung des § 189a Z 2 UGB als Beteiligung
ausgewiesen.

Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen, sodass eine Angabe gemäß § 241 Z 6
UGB entfällt.

2. Die Vorräte betreffen ausschließlich Ersatzteile. Im aktuellen Geschäftsjahr wurde keine
Wertberichtigung (Vorjahr EUR 0,00) vorgenommen.

Der Vertrieb für Ersatzteile erfolgt in enger Verbindung mit dem Servicegeschäft und in
Zusammenarbeit mit Partnerfirmen.

3. In den sonstigen Forderungen sind keine Erträge (Vorjahr EUR 34.090,23) enthalten, die
erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

4. Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig.

5. Die aktive latente Steuer stammt aus der Differenz des unternehmensrechtlichen und steu-
errechtlichen Wertansatzes bei der Pensionsrückstellung. Der Berechnung wurde der Kör-
perschaftsteuersatz von 25% zugrunde gelegt.

PASSIVA

1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 28.762.000,00. Es ist zerlegt in 3.940.000 Stückaktien.

2. Bei den gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 3.286.719,88 handelt es sich um ein Ausgabeagio.

3. Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verlustvortrag zum 1.1.2017	- 22.760.671,32	
Jahresgewinn	192.274,70	
Bilanzverlust zum 31.12.2017		<u>- 22.568.396,62</u>

4. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Aufwendungen von EUR 14.720,54 (Vorjahr EUR 5.354,91), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

5. Die Verbindlichkeiten weisen folgende Laufzeiten auf:

	Laufzeit		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	364.217,19	0,00	0,00
(Vorjahr)	396.497,22	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	0,00	0,00
(Vorjahr)	18.938,12	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.772,55	0,00	0,00
(Vorjahr)	25.286,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	20.645,79	765,47	0,00
(Vorjahr)	21.904,07	765,47	0,00
	<u>387.635,53</u>	<u>765,47</u>	<u>0,00</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen eine revolvingende Kontokorrentverbindlichkeit dar und sind mit einem Betrag in der Höhe von EUR 500.000,00 (Vorjahr EUR 500.000,00) hypothekarisch besichert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2017	2016
	EUR	EUR
Service und Ersatzteile	99.533,50	53.978,00
Immobilien/Vermietung	191.012,79	200.720,49
	<u>290.546,29</u>	<u>254.698,49</u>

3. An die Mitarbeitervorsorgekasse wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in der Höhe von EUR 597,56 (Vorjahr EUR 922,72) aufgewendet.

4. Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 25.000,00 (Vorjahr EUR 21.390,00).

5. Der Finanzerfolg beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus einer Beteiligung iVm einer Dividendenausschüttung über EUR 42.185,00 (Vorjahr EUR 42.185,00), Erträge aus anderen Wertpapieren über EUR 153.573,90 (Vorjahr EUR 191.885,52) und Erträge aus der Zuschreibung bei den Wertpapieren (Wertrechten) über EUR 116.950,70 (Vorjahr EUR 202.028,51).

6. Im Steueraufwand von EUR 25.222,74 (Vorjahr EUR 21.826,95) sind EUR 55,88 (Vorjahr EUR 5.631,75) als Ertrag aus aktiven latenten Steuern enthalten.

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Es haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 237 8b UGB stattgefunden, welche wesentlich und zu marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen sind.

2. Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

V. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

1. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht Korneuburg unter der Nummer 65343v eingetragen.

2. Die Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug:

3 geringfügig Beschäftigte (Vorjahr: 1 Angestellter)

3. Organmitglieder der Gesellschaft sind:

Vorstand:

Senator Günter Rothenberger, Frankfurt, BRD

Der Vorstand erhält für das Geschäftsjahr eine Vergütung von EUR 15.000,00 EUR (Vorjahr TEUR 31).

Aufsichtsrat:

Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Sven Rothenberger, Stellvertreter des Vorsitzenden
Peter Heinz, Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2017 eine Vergütung von TEUR 12 (Vorjahr TEUR 13). Die Verteilung obliegt dem Aufsichtsrat.

VI. VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG

Das Ergebnis des Geschäftsjahres soll gemeinsam mit dem Verlustvortrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Stockerau, am 28. Mai 2018

Günter Rothenberger e.h.

ANLAGESPIEGEL
zum 31.12.2017



	<u>Entwicklungs zu Anschaffungs- und Herstellkosten</u>				<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR						
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>											
1. gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	964.758,02	0,00	0,00	964.758,02	964.758,02	0,00	0,00	0,00	964.758,02	0,00	0,00
<u>II. Sachanlagen</u>											
1. Grundstücke und Bauten											
a) Bebaute Grundstücke											
Grundwert	3.996,52	0,00	0,00	3.996,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.996,52	3.996,52
Gebäudewert	3.352.255,64	0,00	0,00	3.352.255,64	3.174.043,28	22.175,79	0,00	0,00	3.196.219,07	178.212,36	156.036,57
b) Unbebaute Grundstücke	25.384,58	0,00	0,00	25.384,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.384,58	25.384,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.922,41	910,48	21.792,27	105.040,62	125.536,17	1.167,98	0,00	21.792,27	104.911,88	386,24	128,74
	3.507.559,15	910,48	21.792,27	3.486.677,36	3.299.579,45	23.343,77	0,00	21.792,27	3.301.130,95	207.979,70	185.546,41
<u>III. Finanzanlagen</u>											
1. Beteiligungen	250.207,79	0,00	0,00	250.207,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.207,79	250.207,79
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	9.589.100,34	0,00	100.753,08	9.488.347,26	190.279,12	1.629,46	-116.950,70	35.462,08	39.495,80	9.398.821,22	9.448.851,46
	9.839.308,13	0,00	100.753,08	9.738.555,05	190.279,12	1.629,46	-116.950,70	35.462,08	39.495,80	9.649.029,01	9.699.059,25
	14.311.625,30	910,48	122.545,35	14.189.990,43	4.454.616,59	24.973,23	-116.950,70	57.254,35	4.305.384,77	9.857.008,71	9.884.605,66

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft, Stockerau,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung von Finanzanlagen

Beschreibung

Im Jahresabschluss der Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2017 sind Finanzanlagen in wesentlichem Umfang (Buchwert TEUR 9.699) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2017 wurden Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen von TEUR 117 erfasst. Die Schwierigkeit bei der Bewertung des Finanzanlagevermögens liegt in der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind im Anhang in den Abschnitten "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Punkt I.2.c) und d)", "II.1." sowie "III.5." enthalten.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die richtige Bewertung der Finanzanlagen mittels Börsenkursen bzw. aktuellen Jahresabschlüssen überprüft.

Verantwortlichkeiten des gesetzlichen Vertreters und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der gesetzliche Vertreter beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusage darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1999 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Haerdtl.

Wien, am 28. Mai 2018

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Karl Fuchs eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Thomas Haerdtl eh
Wirtschaftsprüfer

Maschinenfabrik Heid AG, Stockerau

Lagebericht 2017

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen:

Die Maschinenfabrik Heid AG (nachfolgend kurz Heid AG) in Stockerau bei Wien, gegründet 1883, war ein weltbekanntes österreichisches Werkzeugmaschinenbauunternehmen mit internationaler Kundschaft. Aus dieser Geschäftstätigkeit resultieren die wertschöpfenden Geschäftszweige in den Bereichen Service- und Ersatzteilgeschäft, Immobilienvermarktung und Vermietung sowie Beteiligungen an Unternehmen.

1.1. Service- und Ersatzteilgeschäft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Umsatz in diesem Bereich auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

1.2. Immobilien/Vermietung:

Das vorhandene Heid Gelände umfasst Büros und Werkshallen auf einer Gesamtfläche von 52.655 qm, davon

Bebaut mit Büros und Industriehallen	ca. qm 16.187
Unbebaute Industrie-, Grün- und Verkehrsflächen	ca. qm 36.468

1.3. Finanzanlagen/Beteiligungen:

Die Heid AG hält per 31.12.2017 Geschäftsanteile an folgenden Unternehmen:

1. DISKUS WERKE AG (Frankfurt/Main)	7,64%
2. DVS Technology GmbH (Krauthausen bei Eisenach)	2,13%
3. WMS Sinsheim GmbH (Sinsheim)	10,00%
4. Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H. (Stockerau bei Wien)	10,00%

DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main

Die DISKUS WERKE AG ist die Holdinggesellschaft für mehrere renommierte Werkzeugmaschinenfabriken. Die Aktie der Diskus wird an der Börse in Frankfurt/Main im Freiverkehr gehandelt. Neuerlich zeigte der Kursverlauf der Aktien im abgelaufenen Geschäftsjahr einen erfreulichen Verlauf.

DVS Technology GmbH, Krauthausen/Eisenach

Die DVS Technology GmbH ist im Bereich der Lohnfertigung tätig und bearbeitet hauptsächlich Zahnräder für unterschiedliche Anwendungen. Aus diesem Bereich wurde, wie bereits im Vorjahr, ein positives Betriebsergebnis erwirtschaftet. Daneben hält die Gesellschaft wesentliche Anteile an anderen Unternehmen, mit denen Ergebnisabführungsverträge bestehen. Daraus konnten im Geschäftsjahr deutlich gesteigerte Erträge erwirtschaftet werden

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim

Die Tätigkeitsschwerpunkte der WMS Sinsheim GmbH liegen weiterhin im Service und in der Modernisierung von Spezialmaschinen sowie im Vertrieb von Maschinen der DVS-Gruppe (Anpasskonstruktionen und Service). Diese Tätigkeiten sollen weiter ausgebaut werden, um die Präsenz im After-Sales- und Servicemarkt zu erhöhen. Die Beteiligung der Heid AG an der WMS wurde in 2013 durch Verkauf von 15% der Anteile auf 10% reduziert. Heid AG erhält eine Garantiedividende. Es besteht unverändert Interesse an einem dauerhaften Beteiligungsengagement.

Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H., Stockerau

Die ausgewiesenen Geschäftsanteile an der Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H. sind von untergeordneter Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Heid AG.

Angaben zu Eigenkapital

Die Maschinenfabrik Heid AG wird unter der ISIN: AT0000690151 an der Börse in Wien gehandelt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00, das Eigenkapital (nach UGB) zeigt folgende positive Entwicklung:

2010	EUR	7.986.947,80
2011	EUR	8.096.597,12
2012	EUR	8.434.217,00
2013	EUR	8.589.571,09
2014	EUR	8.919.022,30
2015	EUR	9.072.210,17
2016	EUR	9.328.381,98
2017	EUR	9.520.656,68

2. Geschäftsverlauf:

Im Geschäftsjahr 2017 hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 192.274,70 (Vorjahr TEUR 256) erwirtschaftet.

Bei einem Eigenkapital in Höhe von EUR 9.520.656,68 (31.12.2016 TEUR 9.328) und einer Bilanzsumme von EUR 10.147.957,68 (31.12.2016 TEUR 10.053) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 93,8% (31.12.2016 92,8%). Der Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat TEUR 74 (31.12.2016 TEUR 95) erreicht.

Der Umsatz hat sich von EUR 254.698,49 im Jahr 2016 auf EUR 290.546,29 im Jahr 2017 erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 14%. Die Steigerung stammt aus dem Ersatzteil und Servicegeschäft. Der Betriebserfolg betrug EUR -84.639,86 (31.12.2016 TEUR -152). Bei den Finanzanlagen erfolgte eine Zuschreibung in der Höhe von EUR 116.950,70 (31.12.2016 TEUR 202). Der Finanzerfolg betrug EUR 302.137,30 (31.12.2016 TEUR 430).

Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,05 (Vorjahr: 0,06).

Der Cash Flow gegliedert nach Aktivitätsbereichen ergibt folgendes Bild:

	2017	2016
	TEUR	TEUR
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	76	96
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	65	-221
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-32	150
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	109	25

Das Working Capital zum 31.12.2017 betrug TEUR -176 (31.12.2016 TEUR -308).

Die Anlagenintensität zum 31.12.2017 betrug 97,4% (31.12.2016 98,0%) wobei die Finanzanlagenintensität den überwiegenden Teil mit 95,5% (31.12.2016 95,9%) einnimmt.

3. Umwelt- und Arbeitnehmerbelange:

Da die Heid AG in Stockerau keine Maschinenfertigung mehr betreibt, fallen keine bei einer Produktion üblichen Schadstoffe und Emissionen an.

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl der Heid AG entfällt eine weitere Berichterstattung zu Arbeitnehmerbelange.

4. Risikoeinschätzung/Risikomanagement:

Es sind keine Risiken zu erkennen, die eine Gefährdung für die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens darstellen. Es werden keine Risiken (wie z.B. Debitorenrisiko, Kurswertrisiko, erwartet, die eigenständig, oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Bei der Heid AG werden keine Finanz-und Termingeschäfte abgeschlossen.

Sichergestellt ist die zeitnahe Informationsversorgung des Vorstandes durch das monatliche Berichtswesen auf Basis der Ist-Zahlen. Das interne Berichtswesen nimmt bei Heid AG einen hohen Stellenwert im Zusammenhang mit der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäftsjahres ein.

Neben dem monatlichen Berichtswesen, wird dem Vorstand über auftretende wesentliche Risiken und deren Schadenspotenzial umgehend Bericht erstattet. Bei Abweichungen können somit kurzfristig korrigierende Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

Soweit aufgrund limitierter Personalressourcen Funktionen ausgelagert werden müssen, werden diese zentral durch den Vorstand gesteuert. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass von Seiten des Vorstandes sichergestellt wird, dass das Rechnungswesen sowie das interne Kontrollsystem den Anforderungen des Unternehmens entsprechend geführt werden.

Zweigniederlassungen der Heid AG bestehen nicht.

5. Forschung und Entwicklung:

Es werden keine Aktivitäten bezüglich Forschung und Entwicklung gesetzt.

6. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Geplante Investitionen in 2018:

Im Immobilienbereich sind Investitionen in die Infrastruktur von voraussichtlich EUR 6.000,00 vorgesehen.

Service und Ersatzteilgeschäft:

Die Heid AG wird auch weiterhin das Service- und Ersatzteilgeschäft betreiben. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen

- WMS Sinsheim GmbH in Sinsheim und
- WMZ Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Immobilien:

Im Bereich der Immobilien sind weitere infrastrukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit und zur Steigerung des Mietertrages geplant.

7. Berichterstattung gemäß § 243a UGB:

Das Grundkapital der Maschinenfabrik Heid AG beträgt EUR 28.762.000,00 und ist eingeteilt in 3.940.000 Stückaktien (Inhaberaktien), von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Es sind dem Vorstand keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte und Übertragung von Aktien beschränken (§243a Z. 2 UGB):

Aktionäre mit mehr als 10% Aktienanteil (§243a Z. 3 UGB):

- Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH
- Rothenberger 4xS Vermögensverwaltung GmbH

Betreffend der erforderlichen Angaben zu §243a Z. 4-9 UGB sind mangels Zutreffen keine Angaben erforderlich.

Stoekerau, am 28. Mai 2018

Günter Rothenberger e.h.

Corporate Governance Bericht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat hat von der Befolgung eines am Börseplatz Wien (Österreich) anerkannten Corporate-Governance-Kodex im Sinne des § 243c (1) Z. UGB. Abstand genommen. Dieser Entscheidung liegen wirtschaftliche Überlegungen zugrunde. Die Personalausstattung der Gesellschaft reicht nicht aus um den damit verbundenen Aufwand zu bewältigen. Für den Umfang der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist, nach Ansicht der dafür zuständigen Organe, die Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (UGB, AktG, etc.) ausreichend.

Vorstand

Alleinvorstand ist Herr Günter Rothenberger, geb. 17.06.1939. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung.

Er wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.04.2014 für eine weitere Funktionsperiode wieder zum Alleinvorstand bestellt. Die Funktionsperiode beträgt fünf Jahre.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung bestellt und besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender, geb.18.12.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 30.06.2015 in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.
- Dr. Sven Rothenberger, Stellvertreter des Vorsitzenden, geb. 01.06.1966. Er wurde in der Hauptversammlung vom 28.06.2016 in den Aufsichtsrat gewählt. Die Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.
- Peter Heinz, geb. 31.05.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 27.06.2017 in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.

Der Aufsichtsrat bestellt bzw. beruft den Vorstand ab und überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Zur Erfüllung seiner Aufgaben gehört die regelmäßige Einberufung von Aufsichtsratssitzungen und Einholung laufender Berichte über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Auf eine Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat hat der Vorstand keinen Einfluss, da die Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder ausschließlich in die Kompetenz der Aktionäre (bzw. der Hauptversammlung) fällt.

Vorstandsbezug

Der Vorstand erhält eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung.

Stockerau, im Mai 2018

Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft

Günter Rothenberger eh
Vorstand

Erklärung gemäß § 82 Abs. 4 Z 3 BörseG

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte UGB Abschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist.

Stockerau, am 28. Mai 2018

Der Vorstand

Günter Rothenberger e.h.